

Vorwort

In diesem Dokument wird im Detail erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung erfolgte. Falls Sie auch an der Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessiert sind, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

1. Montageanleitung überprüfen

Testdurchführung:

Schritt 1: Anleitung auf Vollständigkeit prüfen

Die Montageanleitung wurde auf Vollständigkeit überprüft, indem alle Seiten durchgeblättert und die einzelnen Schritte sorgfältig gelesen wurden. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine Seiten fehlen und alle Montageschritte abgedeckt sind. Jede Seite und jeder Abschnitt der Anleitung wurde systematisch betrachtet, um sicherzustellen, dass jeder Aspekt der Montage detailliert beschrieben ist.

Schritt 2: Verständlichkeit der Anleitung prüfen

Die Anweisungen wurden Wort für Wort und mit hervorgehobenen Aspekten gelesen, um festzustellen, ob sie verständlich und klar formuliert sind. Dabei wurde geprüft, ob die Sprache einfach und prägnant ist, ob die Sätze logisch und grammatikalisch korrekt sind und ob der Leser problemlos den Anweisungen folgen kann. Jedes Wort und jeder Satz wurde analysiert, um Missverständnisse oder Verwirrung zu vermeiden.

Schritt 3: Illustrationen und Diagramme prüfen

Alle Illustrationen und Diagramme wurden angesehen und genau mit den entsprechenden Texten im Anleitungsdokument verglichen, um sicherzustellen, dass sie korrekt und hilfreich sind. Dabei wurde geprüft, ob die visuellen Darstellungen genau das wiedergeben, was der Text beschreibt, und ob sie die Montageschritte erleichtern. Jegliche Diskrepanzen zwischen Text und Bildmaterial wurden identifiziert und notiert.

Schritt 4: Materialliste prüfen

Die Materialliste wurde sorgfältig mit den tatsächlich gelieferten Bauteilen abgeglichen, um sicherzustellen, dass alle benötigten Teile vorhanden sind. Jedes Teil der Liste wurde mit den physischen Bauteilen überprüft, um sicherzustellen, dass nichts fehlt und alle Angaben korrekt sind. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf verwendet, dass alle Teile in der richtigen Anzahl und Spezifikation vorhanden sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist vollständig und fehlerfrei mit klaren, gut verständlichen Anweisungen, akkuraten und hilfreichen Illustrationen sowie einer vollständigen und korrekten Materialliste.

90 Punkte: Die Anleitung ist nahezu vollständig und verständlich, mit nur minimalen Unstimmigkeiten oder fehlenden Details. Illustrationen sind korrekt und die Materialliste ist fast vollständig.

80 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils verständlich, enthält aber geringfügige Unklarheiten oder kleinere Fehler in den Illustrationen. Die Materialliste ist korrekt, jedoch weniger benutzerfreundlich dargestellt.

70 Punkte: Die Anleitung ist verständlich, hat jedoch mehrere Unklarheiten und es sind kleinere Teile in der Materialliste unvollständig oder ungenau. Illustrationen sind vorhanden, aber teils verwirrend.

60 Punkte: Die Anleitung bietet eine teilweise verständliche Erklärung, es fehlen jedoch wichtige Informationen. Einige Teile der Materialliste fehlen oder sind fehlerhaft. Illustrationen können missverstanden führen.

50 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich und enthält mehrere Fehler oder Unklarheiten im Text und in den Illustrationen. Vieles ist schwer zu folgen. Materialliste ist ungenau und unvollständig.

40 Punkte: Die Anleitung ist unvollständig und schwer verständlich. Wichtige Informationen fehlen, und Illustrationen fehlen oder sind von geringer Qualität und verwirrend. Die Materialliste fehlt an mehreren Stellen.

30 Punkte: Die Anleitung ist sehr unvollständig und kaum verständlich. Viele Fehler im Text und wenige bis keine nützlichen Illustrationen. Materialliste ist unzuverlässig und führt zu Missverständnissen.

20 Punkte: Die Anleitung ist praktisch unbrauchbar. Fast alle wesentlichen Informationen oder korrekten Abbildungen fehlen. Die Materialliste ist gravierend unkorrekt oder nicht existent.

10 Punkte: Es ist keine brauchbare Anleitung vorhanden. Keine korrekten Informationen oder hilfreichen Illustrationen. Materialliste nicht vorhanden oder komplett falsch.

2. Stabilität des Klettergerüsts prüfen

Testdurchführung:

Schritt 1: Klettergerüst montieren

Das Klettergerüst wurde gemäß der beigefügten Montageanleitung vollständig montiert. Dabei wurde sorgfältig darauf geachtet, dass alle Teile korrekt zusammengesetzt und sämtliche Schrauben fest angezogen wurden. Die Erdanker wurden, sofern vorgesehen, ordnungsgemäß im Boden fixiert, um eine solide Basis und Standfestigkeit zu gewährleisten.

Schritt 2: Sichtprüfung auf Stabilität

Das Klettergerüst wurde anschließend einer gründlichen Sichtprüfung unterzogen. Hierbei wurde nach offensichtlichen Mängeln wie wackelnde Teile, lose Verbindungen, schiefstehende Elemente und unzureichend gesicherte Verankerungen gesucht. Jede Verbindung und Befestigung wurde mit besonderer Aufmerksamkeit inspiziert, um sicherzustellen, dass alle Komponenten fest miteinander verbunden sind.

Schritt 3: Krafttest durchführen

Im nächsten Schritt wurde mit mäßigem Kraftaufwand an verschiedenen Teilen des Klettergerüsts gerüttelt und gezogen, um die Stabilität unter alltäglichen Belastungen zu überprüfen. Dieser Test simulierte das Gewicht und die Bewegungen eines Kindes beim Spielen. Dabei wurde darauf geachtet, ob sich Verbindungen lockern oder Teile des Gerüsts unangemessen bewegen.

Schritt 4: Belastungstest durchführen

Nach erfolgreichem Bestehen der Sichtprüfung und des Krafttests hing sich eine Person mit einem Gewicht von etwa 80 kg vorsichtig an das Klettergerüst. Dieser Belastungstest diente dazu, die Stabilität unter realen Bedingungen zu prüfen. Die Person bewegte sich dabei langsam und kontrolliert, um alle Teile des Gerüsts gleichmäßig zu belasten und eventuelle Schwachstellen zu identifizieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Klettergerüst weist keinerlei sichtbare Instabilitäten oder lose Verbindungen auf. Alle Teile und Verbindungen sind fest und sicher montiert. Sowohl der Kraft- als auch der Belastungstest wurden ohne jegliche Bemerkungen bestanden.

90 Punkte: Das Klettergerüst ist stabil und sicher. Es zeigen sich lediglich geringfügige Bewegungen bei mäßigem Kraftaufwand, die jedoch keine Gefahr darstellen. Die Funktion und Sicherheit des Klettergerüsts sind nicht beeinträchtigt.

80 Punkte: Das Klettergerüst zeigt unter Belastung leichte Instabilitäten, die jedoch keine Gefahr darstellen. Die Struktur bleibt insgesamt sicher und funktionsfähig, der Nutzerkomfort könnte jedoch minimal beeinträchtigt sein.

70 Punkte: Das Klettergerüst zeigt deutliche Instabilitäten, die bei Nutzung auffallen könnten, bleibt jedoch weiterhin funktionstüchtig. Diese Instabilitäten könnten zu einem leicht eingeschränkten Nutzererlebnis führen.

60 Punkte: Das Klettergerüst weist starke Instabilitäten auf, die die Nutzung nur mit Vorsicht erlauben. Es besteht ein erhöhtes Risiko für kleinere Unfälle. Eine Nachbesserung der Montage oder zusätzliche Sicherungsmaßnahmen sind erforderlich.

50 Punkte: Das Klettergerüst ist instabil und sollte überprüft und nachgebessert werden, bevor es erneut genutzt werden kann. Es besteht ein reales Sicherheitsrisiko.

40 Punkte: Das Klettergerüst ist stark instabil und nicht sicher für den Gebrauch. Es muss dringend nachgebessert oder neu montiert werden.

30 Punkte: Das Klettergerüst ist sehr instabil und weist erhebliche Sicherheitsbedenken auf. Die Nutzung ist gefährlich und es sind umgehende Maßnahmen zur Sicherstellung der Stabilität erforderlich.

20 Punkte: Das Klettergerüst ist extrem instabil und muss sofort demontiert werden, da es eine akute Gefahr für die Benutzer darstellt.

10 Punkte: Das Klettergerüst ist unbrauchbar und kann nicht sicher montiert werden. Eine Nutzung ist unter keinen Umständen zu empfehlen. Eine vollständige Überprüfung der Montageanleitung und der Bestandteile ist erforderlich.

3. Belastungstest für maximale Gewichtskapazität

Testdurchführung:

Schritt 1: Maximale Gewichtskapazität laut Hersteller prüfen

Die maximale Gewichtskapazität des Klettergerüsts wurde anhand der Angaben in der Montageanleitung überprüft und notiert. Diese Informationen sind essenziell, um sicherzustellen, dass während des Tests die vorgeschriebene Belastungsgrenze nicht überschritten wird, was zu gefährlichen Situationen führen könnte.

Schritt 2: Gewichtsmessung vorbereiten

Haushaltsübliche Gewichte wie Hanteln und Sandsäcke wurden in unterschiedlichen Gewichtsklassen vorbereitet. Diese Gewichte wurden ausgewählt, da sie eine präzise und kontrollierte Möglichkeit bieten, die Belastung auf das Klettergerüst schrittweise zu erhöhen, um die Stabilität und Belastbarkeit zu testen.

Schritt 3: Belastung schrittweise erhöhen

Die Gewichte wurden in einem kontrollierten und schrittweisen Prozess auf das Klettergerüst gelegt. Dabei wurde mit 50% der maximalen Kapazität begonnen und kontinuierlich mehr Gewicht hinzugefügt, bis die volle Kapazität erreicht wurde. Dies ermöglicht eine genaue Beobachtung, wie sich das Klettergerüst bei zunehmender Belastung verhält.

Schritt 4: Überprüfung auf strukturelle Schäden

Nach jeder Erhöhung der Gewichtsbelastung wurde das Klettergerüst sorgfältig auf Anzeichen von strukturellen Schäden oder Verformungen untersucht. Dies umfasste eine visuelle Inspektion und das Abtasten von kritischen Stellen, um sicherzustellen, dass keine gefährlichen Mängel übersehen wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Klettergerüst hält die maximale Gewichtskapazität ohne jegliche Probleme. Es gibt keine sichtbaren Schäden oder Verformungen, was bedeutet, dass die Struktur vollständig intakt und sicher ist.

90 Punkte: Das Klettergerüst hält nahezu die maximale Gewichtskapazität problemlos, zeigt jedoch minimale und unbedeutende Verformungen, die die Sicherheit und Stabilität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Bei voller Belastung zeigt das Klettergerüst leichte Verformungen, die jedoch keine Schäden oder Gefährdungen darstellen. Die Struktur bleibt stabil und funktionsfähig.

70 Punkte: Das Klettergerüst weist deutliche Verformungen auf, bleibt jedoch insgesamt stabil und sicher in seiner Funktion, was eine weiterhin sichere Nutzung ermöglicht.

60 Punkte: Es sind starke Verformungen erkennbar, die die Nutzung des Klettergerüsts stark einschränken und eine Vorsicht bei der weiteren Benutzung erfordern, um Schäden zu vermeiden.

50 Punkte: Das Klettergerüst ist nicht in der Lage, die maximale Kapazität zu halten und zeigt eindeutige Schäden, die die Integrität und Sicherheit der Struktur gefährden.

40 Punkte: Signifikante Schäden sind bereits bei Belastungen unterhalb der maximalen Kapazität sichtbar, was auf ernsthafte strukturelle Mängel hinweist.

30 Punkte: Das Klettergerüst zeigt bereits unter der maximalen Kapazität strukturelle Instabilität, was auf eine erhebliche Gefahr bei weiterer Nutzung hinweist.

20 Punkte: Das Klettergerüst bricht bei mittlerer Belastung komplett zusammen, was eine sofortige Demontage und umfangreiche Reparaturmaßnahmen erforderlich macht.

10 Punkte: Das Klettergerüst ist bei Belastung sofort unbrauchbar und zeigt schwerwiegende Schäden, die eine unmittelbare und vollständige Demontage erfordern.

4. Überprüfung der Kanten auf Schärfe

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Kanten

Im ersten Schritt wurden alle sichtbaren Kanten des Klettergerüsts genau unter die Lupe genommen. Jedes Segment des Gerüsts, von den Haupttragflächen bis zu den kleinen Verbindungselementen, wurde sorgfältig inspiziert. Dabei wurde nach jeglichen Anzeichen von scharfen oder unregelmäßigen Kanten gesucht, die ein potenzielles Verletzungsrisiko darstellen könnten.

Schritt 2: Tasten der Kanten

Nachdem die Sichtprüfung abgeschlossen war, wurden im zweiten Schritt alle Kanten des Klettergerüsts vorsichtig mit der Hand abgetastet. Dies wurde gemacht, um auch solche scharfen oder rauen Stellen zu identifizieren, die möglicherweise nicht sofort sichtbar waren. Hierbei wurde besonders auf verletzungsgefährliche Bereiche geachtet, wie Griffstellen und Übergänge.

Schritt 3: Einsatz von Werkzeugen

Falls im vorherigen Schritt scharfe Kanten oder raue Stellen identifiziert wurden, kamen im dritten Schritt haushaltsübliche Werkzeuge zum Einsatz. Insbesondere wurde Schmirgelpapier verwendet, um die identifizierten problematischen Stellen zu glätten und so die Sicherheit des Klettergerüsts zu gewährleisten. Die Glättung wurde gründlich durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine scharfen Kanten mehr vorhanden waren.

Schritt 4: Abschlussprüfung

Im vierten und letzten Schritt wurden die zuvor bearbeiteten Kanten erneut überprüft. Dabei wurde nochmals sowohl eine Sichtprüfung als auch ein Abtasten durchgeführt, um sicherzustellen, dass alle scharfen Kanten erfolgreich geglättet wurden und keine neuen Rauigkeiten entstanden sind.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine scharfen Kanten wurden gefunden und alle Kanten waren glatt. Dies bedeutet, dass das Klettergerüst nach der Prüfung vollständig sicher war und keine Verletzungsgefahr durch scharfe Kanten bestand.

90 Punkte: Es wurden geringfügige raue Stellen gefunden, jedoch keine scharfen Kanten. Diese Stellen waren so minimal, dass sie das Sicherheitsniveau nicht wesentlich beeinträchtigt haben.

80 Punkte: Einige raue Stellen wurden entdeckt, die jedoch leicht geglättet werden konnten. Diese Stellen stellten keine ernsthafte Gefahr dar und konnten schnell behoben werden.

70 Punkte: Mehrere raue oder scharfe Stellen wurden identifiziert und geglättet. Dies deutet darauf hin, dass es mehrere potenzielle Gefahrenpunkte gab, die jedoch erfolgreich beseitigt werden konnten.

60 Punkte: Einige scharfe Kanten wurden entdeckt, die schwer zu glätten waren. Dies bedeutet, dass trotz der Bemühungen einige Bereiche blieben, die das Risiko für Verletzungen leicht erhöhten.

50 Punkte: Mehrere scharfe Kanten wurden gefunden, die nur teilweise geglättet werden konnten. Dies zeigt, dass ernsthafte Anstrengungen erforderlich waren, um die Sicherheit auf einem akzeptablen Niveau zu halten.

40 Punkte: Viele scharfe Kanten wurden entdeckt, die schwer zu glätten waren. Diese Punkte stellten ein erhebliches Risiko dar, das nur teilweise gemindert werden konnte.

30 Punkte: Überwiegend scharfe Kanten, die nicht vollständig geglättet werden konnten. Dies bedeutete, dass das Klettergerüst in einem unsicheren Zustand war und von Grund auf überarbeitet werden musste.

20 Punkte: Die Kanten waren größtenteils scharf und stellten eine erhebliche Verletzungsgefahr dar. In diesem Fall war das Klettergerüst nicht sicher für die Benutzung.

10 Punkte: Die Kanten waren unakzeptabel scharf und gefährlich. Hier bestand eine sehr hohe Verletzungsgefahr, sodass das Klettergerüst in diesem Zustand nicht nutzbar war.

5. Sicherheit der Befestigungselemente

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Befestigungselemente

Alle Schrauben, Muttern und anderen Befestigungselemente wurden eingehend inspiziert. Dabei wurde besonders auf korrekte Montage und eventuelle Mängel geachtet, wie beispielsweise Risse, Deformationen oder Anzeichen von Verschleiß. Jede Verbindung wurde visuell überprüft, um sicherzustellen, dass alle Elemente fest sitzen und keine sichtbaren Schäden aufweisen.

Schritt 2: Handfestigkeitstest

Im zweiten Schritt wurden alle Befestigungselemente einer manuellen Prüfung unterzogen. Mit haushaltsüblichem Werkzeug, insbesondere Schraubenschlüsseln, wurde die Festigkeit jedes Befestigungselements überprüft. Dabei wurde darauf geachtet, ob sich die Schrauben oder Muttern leicht lösen lassen oder ob sie fest und sicher angezogen sind. Diese Prüfung soll gewährleisten, dass keine lockeren Verbindungen bestehen, die ein Sicherheitsrisiko darstellen könnten.

Schritt 3: Belastungstest der Verbindungen

Ein moderater Kraftaufwand wurde auf verschiedene Teile des Klettergerüsts angewendet, um die Belastbarkeit der Verbindungen zu testen. Hierbei wurde gezielt Druck auf kritische Punkte ausgeübt, um sicherzustellen, dass die Befestigungselemente stabil sind und den Belastungen standhalten können, die während des Gebrauchs auftreten könnten. Dies hilft, potenzielle Schwachstellen zu identifizieren.

Schritt 4: Nachziehen der Befestigungselemente

Alle zuvor überprüften Befestigungselemente wurden nachgezogen. Mit einem Schraubenschlüssel wurden alle Schrauben und Muttern erneut festgezogen, um sicherzustellen, dass sie korrekt und fest sitzen. Dieser Schritt dient dazu, nach der manuellen und Belastungsprüfung jegliche Lockerungen zu beheben und die Sicherheit der gesamten Konstruktion zu gewährleisten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Befestigungselemente sind korrekt montiert, fest und sicher. Es wurden keine Mängel festgestellt, und die Elemente haben sowohl den Sicht-, Handfestigkeits- als auch den Belastungstest problemlos bestanden. Nachziehen war nicht erforderlich.

90 Punkte: Geringfügige Nachbesserungen waren erforderlich, jedoch bestehen keine Sicherheitsbedenken. Alle Elemente sind nach wie vor funktionsfähig und sicher, nur minimale Anpassungen waren nötig.

80 Punkte: Einige Befestigungselemente mussten nachgezogen werden, aber es wurden keine strukturellen Probleme festgestellt. Die Elemente sind stabil und sicher nach der Nachbearbeitung.

70 Punkte: Mehrere Befestigungselemente mussten nachgezogen werden, was auf leichte Sicherheitsbedenken hinweist. Obwohl keine größeren Mängel bestehen, war eine umfassende Nachbearbeitung notwendig, um die Sicherheit zu gewährleisten.

60 Punkte: Einige Befestigungselemente sind nicht fest genug gewesen, was zu moderaten Sicherheitsbedenken geführt hat. Eine signifikante Anzahl von Verbindungen musste nachgezogen werden, jedoch keine unmittelbare Gefahr bestand.

50 Punkte: Mehrere Befestigungselemente waren locker, was deutliche Sicherheitsbedenken hervorgerufen hat. Die Stabilität der Struktur war beeinträchtigt, und umfangreiche Nachbearbeitungen waren notwendig.

40 Punkte: Viele Befestigungselemente waren locker oder falsch montiert, was auf gravierende Mängel in der Montage hindeutet. Die Struktur war unsicher und bedurfte erheblicher Nachbearbeitungen.

30 Punkte: Die Befestigungselemente sind überwiegend unsicher, was erhebliche Sicherheitsbedenken hervorruft. Die meisten Verbindungen waren unzuverlässig und erforderten umfassende Korrekturen.

20 Punkte: Die Befestigungselemente sind größtenteils unbrauchbar, was große Sicherheitsrisiken bedeutet. Ein Großteil der Verbindungen war nicht funktionsfähig und musste ersetzt oder stark nachgezogen werden.

10 Punkte: Die Befestigungselemente sind nicht funktional und gefährlich. Die Struktur ist nicht sicher, und es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Sicherheit wiederherzustellen.